



REISEPROGRAMM

1. Tag

Heute Abend beginnen wir unsere 1'700 km lange Abenteuer-Flussfahrt auf dem Fluss, den die Dene Indianer "Dehcho" (grosser Fluss) nennen, und verbringen die erste Nacht mit der Fahrt durch das gewaltige Labyrinth des Mackenzie Deltas.

2. Tag

Während wir durch das Gebiet des Mackenzie Delta fahren, haben wir Gelegenheit, das Schiff, die Crew sowie die anderen Gäste kennenzulernen. Das Delta erreicht ein Ausmass von 85 Meilen Breite und erstreckt sich über eine Länge von 150 Meilen zum Zeitpunkt seiner Mündung in den arktischen Ozean. Drei Hauptkanäle und endlos viele kleinere Kanäle winden sich durch ein riesiges Gebiet mit Inseln, Teichen, kleinen Seen und Mooren. Vom Oberdeck des Schiffes sehen wir über die Flussufer auf ein Kaleidoskop blauer Teiche und grüner Wiesen. Wir machen einen kurzen Stop bei der einheimischen Siedlung Arctic Red River, die fast am Eingang zum Mackenzie Delta liegt. Hier kreuzt der Dempster Highway den Mackenzie und der Arctic Red River fliesst mit dem Mackenzie zusammen. Seit Jahrhunderten gibt es hier ein Fischercamp. Heute ist der Pelzhandel das wirtschaftlich wichtigste Gewerbe dieser Gemeinde. Der Highway bekam seinen Namen von RCMP Corporal Dempster, der 1911 mit seinem Hundegespänn den Pfad der Einheimischen bereiste.

3. Tag

Frühmorgens werden wir den Polarkreis passieren. Am Vormittag erreichen wir die einheimische Gemeinde von Fort Good Hope. Die Gemeinde wurde 1804 als eine römisch-katholische Mission gegründet. Sie ist der älteste Pelzhandelsplatz des unteren Mackenzie Gebiets. Wir machen einen kurzen Halt und besuchen die kürzlich renovierte Kirche Church of Our Lady of Good Hope, ein historisches Bauwerk, das für die leuchtend gemalten Fresken und reich verzierten Skulpturen berühmt ist. Wieder auf dem Fluss passieren wir einen Abschnitt mit felsigen Flussufern, die 200 m senkrecht in die Höhe ragen. Dieser eindrucksvolle Flussabschnitt verfehlt nie seine Wirkung auf die Gäste. Während sieben spektakulären Meilen verengt sich der Mackenzie zu einem Canyon mit einer Breite von nur 400 Meter.

10 Tage ab Inuvik bis Yellowknife

Am Polarkreis haben wir mit der M.S. Norweta eine Möglichkeit der Flussfahrt mit Komfort in einem persönlichen Rahmen entdeckt, wie wir es uns gar nicht vorstellen konnten. Das nur für 20 Passagiere erbaute Schiff verbringt den Winter am Ufer des Great Slave Lake. Sobald im Frühsommer das Eis bricht, läuft die M.S. Norweta zu ihrer ersten Fahrt auf dem Mc Kenzie River aus.

Auf den 1'000 Meilen werden Sie viele Tierbeobachtungen machen. Nebst vielen Vögeln ist es keine Seltenheit, am Ufer im Vorbeiziehen Bären bei der Nahrungssuche beobachten zu können. Aussergewöhnlich sind sicher die vielen Landausflüge und Besuche in Gemeinden mit "First Nation" - Bewohnern. Die lokale Bevölkerung freut sich sehr über Besuche der M.S. Norweta, da viele Dörfer keine Strassenverbindung haben und deshalb nur schwer zugänglich sind. Mit Sicherheit jedoch werden Sie kulinarisch verwöhnt und haben für einige Tage die Gelegenheit, Ihre Seele baumeln zu lassen.

Achten Sie auf die Madonna, eine Statue von einem Meter Höhe, die auf einem Felsvorsprung steht und über die Vorbeiziehenden wacht. Versuchen Sie, die von der Natur geformten Felsspitzen, genannt Three Sisters, zu entdecken.

4. Tag

Frühmorgens fahren wir durch die San Sault Stromschnellen (Smelly Rapids). Am Abend erreichen wir die moderne Gemeinde von Norman Wells, die Ölhauptstadt der North West Territories. Während viele Siedlungen am Fluss ihren Ursprung im Pelzhandel haben, ist die Gemeinde von Norman Wells die erste, deren Existenz auf Bodenschätze zurückgeht. Eine Raffinerie produziert hier seit 1921 Öl. Norman Wells ist auch ein beliebter Ausgangspunkt für Abenteurer, die den berühmt berüchtigten Canol Trail über die Mackenzie Berge nach Whitehorse im Yukon in Angriff nehmen (diese Reise wird von Para Tours ebenfalls angeboten). Wir besuchen das Gemeindemuseum sowie das Besucherzentrum, das eine grosse Auswahl an Büchern bietet und machen eine kurze Tour durch die Siedlung.

5. Tag

Heute erreichen wir die Gemeinde Fort Norman, ein früherer Pelzhandelsplatz, der 1810 gegründet wurde. Der eindrucksvolle Bear Rock, ein Berg aus Kalkstein, der fast 500 Meter über den Zufluss des Mackenzie und dessen Nebenfluss Great Bear River ragt, bietet der Siedlung einen atemberaubenden Hintergrund. Weiter Flussaufwärts passieren wir die Smoking Hills. Hier liegen Kohlestücke entlang des Flussufers, die gelegentlich Feuer fangen. Folgendes wurde von Alexander Mackenzie in das Tagebuch geschrieben, das er während seiner berühmten Reise mit sich trug: "das ganze Flussufer war über eine beträchtliche Distanz hinweg am Brennen. Es stellte sich heraus, dass es sich um eine Kohlenmine handelte. Der Strand war bedeckt mit Kohle, dem Mineral, mit dem die Einheimischen ihre Quills schwarz färbten." Die Einheimischen nennen den Ort The Smoke oder The Burn (der Rauch oder der Brand).

6. Tag

Heute passieren wir einen schmalen Flussabschnitt, der die 50 Miles of Blackwater genannt wird. Die Strömung ist hier sehr stark. Spät Abends fahren wir an der Gemeinde von Wrigley vorbei. Die Felsformation Roche Qui Trempe A L'Eau (Berge mit ihren Füßen im Wasser) macht die Gegend sehr malerisch. Der eindrucksvolle, steile Fels ragt 400 Meter über der Wasseroberfläche in den Himmel. Halten Sie nach Falken Ausschau, die auf den Felsvorsprüngen nisten sowie nach deren Beute, den Schwalben, die ihre Nester in die Felsen bauen.

7. Tag

Heute kommen wir am Gebiet von Camsell Bend vorbei, wo der grosse Abenteurer Alexander Mackenzie 1789 entdeckte, dass der Fluss eine abrupte Kurve nach Norden macht, Richtung arktischer Ozean und nicht, wie von ihm angenommen, Richtung pazifischer Ozean. Hier werden Sie eine eindrucksvolle Sicht auf die Mackenzie Berge, die North Nahanni Range sowie die Camsell Range haben. Die Gegend ist nach Julian Camsell benannt, dem Chefverwalter der Hudson Bay Co. von 1859 bis 1900. Er hält den Weltrekord für den längsten Schneeschuhlauf (2,200km) zwischen Fort Liard und Minnesota, USA. Unsere Gastgeber, die Whitlocks, sind direkte Nachkommen von Camsell. Ihre Gesellschaft bereichert unsere Schiffsfahrt.

8. Tag

Heute erreichen wir die älteste noch bewohnte Siedlung entlang des Flusses, Fort Simpson, ehemals Drehscheibe der Pelzhandelsgesellschaften, gegründet in 1820 durch die Northwest Co. Während ungefähr 60 Jahren, vor 1888, als der Fortschritt Dampfschiffe hervorbrachte, war Fort Simpson das Winterlager der York Schiff Kapitäne, die Ware und Passagiere auf dem Fluss transportierten. Hier können wir das Gemeindezentrum besuchen sowie die päpstliche Anlage, wo Papst John Paul 1987 auf Besuch war.

9 Tag

Früh verlassen wir Fort Simpson und nehmen die letzte Strecke nach Fort Providence in Angriff, wo wir am späten Abend eintreffen werden.

10. Tag

Nach einer letzten Nacht auf dem Schiff erkunden wir am Morgen die kleine Gemeinde Fort Providence zu Fuss. Hier findet sich nebst anderen Läden ein höchst interessanter Pelzladen, wo von lokalen Frauen Kleidungsstücke und Taschen hergestellt und zum Kauf angeboten werden. Im Verlauf des Vormittags besteigen wir den Bus und erreichen nach 320 Fahrt Yellowknife. Unterwegs auf dem Highway haben wir gute Chancen, um Bisons in freier Wildnis zu beobachten. Nach der Ankunft in in der sogenannten "Diamanten - Hauptstadt der Welt" ist die Reise beendet und Sie werden je nach Wunsch in ein Hotel oder direkt zum Flughafen gebracht. Heimflug oder individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Schiffsreise gemäss Programm in einer Kabine
- Alle Mahlzeiten und nichtalkoholische Getränke
- Alle Gemeindebesuche
- Alle Transfers
- Transfer bei Ankunft und Abreise

